

Wiesbadener Tagblatt.

No. 22.

Samstag den 9. October

1852.

Das Tagblatt erscheint Morgens 8 Uhr, mit Ausnahme Sonntags. Der Pränumerationspreis ist pro Quartal 30 fr., die Gebühr für's Bringen ins Haus 9 fr. Inserate werden die Zeile in gewöhnlicher Schrift mit 2 fr. berechnet. Einzelne Nummern a 2 fr.

Befanntmachung.

Mittwoch den 13. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wird die diesjährige Kastanien-Ernde im Distrikt Linden, gewachsener Stein und Fasanerie an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Die Versteigerung beginnt im Distrikt Linden.

Wiesbaden, den 6. October 1852.

Herzogliche Receptur.
Reichmann.

Da die Versteigerung der Trauben auf dem Versuchsfeld des Hofes Geisberg am verflossenen Dienstag wegen des ungünstigen Wetters nicht vorgenommen werden konnte, so soll diese Versteigerung nunmehr nächsten Dienstag den 12. d. M., Nachmittags 3 Uhr, Statt finden.

Wiesbaden, 8. October 1852.

Die Entsverwaltung.

Kranken- und Sterbeverein.

Die diesjährige Generalversammlung des Kranken- und Sterbevereins findet Sonntag den 24. October l. J., Nachmittags 4 Uhr, im Saale des Herrn Georg Hahn im Nerothale Statt, was den verehrlichen Vereinsmitgliedern mit dem Ersuchen bekannt gemacht wird, sich recht zahlreich einzufinden.

Wiesbaden, 4. October 1852.

Der Vorstand.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß bei ihm fortwährend **ausseidenen Strümpfen Handschuhe** gemacht werden; ferner alle in Pelz und Leder vorkommende Arbeit, und Reparaturen auf's Billigste und Schnellste besorgt werden.

Carl Swert, Säckler.

Saalgasse No. 21.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß er sich als **Tapezierer** etablirt hat, und verspricht bei billigen Preisen geschmackvolle Arbeit und reelle Bedienung.

Wiesbaden, im October 1852.

Heinr. Sternitzki,

Edl der Marktstraße und Metzgergasse.

Rheinische Dampfschiffahrt. Kölnische Gesellschaft.

Fahrplan vom 19. September 1852 ab.

Von **Biebrich** Morgens 6 $\frac{1}{2}$ bis **Köln** an den Zug 4 Uhr bis *Hamm, Münster.*

„ „ „ 9 $\frac{1}{4}$ „ **Köln** (Schnellfahrt) an die Züge bis *Aachen, Düsseldorf, Elberfeld.*

„ „ „ 11 $\frac{1}{2}$ „ **Mannheim, Strassburg.**

„ „ Mittags 12 $\frac{1}{4}$ „ **Köln** an die Nachtzüge nach *Berlin, Paris & London.*

„ **Mainz** Morgens 7 $\frac{1}{2}$ „ **Mannheim (Karlsruhe) und Strassburg.**

Abfahrt der Omnibus oder Wagen von Wiesbaden
Morgens 5 $\frac{1}{2}$ — 8 $\frac{1}{4}$ — 11 Uhr.

Billete und das Nähere in Wiesbaden bei dem Agenten

C. Leyendecker,
grosse Burgstrasse 13.

Carrierte Pure laine, Napolitaines, Mantel- stoffe, Long-Châles, Châles, Tücher etc.

in größter Auswahl und zu sehr billigen Preisen, sowie

Thibets

in allen Farben, das Kleid von 6 fl. bis zu den feinsten,
empfiehlt

W. Gupfeld in Frankfurt a. M.,
Neue Kräme 30, dem Braunsfels schräg gegenüber.

Kapitalien verschiedener Grösse liegen gegen doppelte Sicherheit zum Ausleihen bereit durch **Phil. Mich. Lang** in Wiesbaden.

Verloren.

Vom Römerbad bis zur Mitte der Taunusstrasse ist gestern ein kleiner schwarz-seidener **Regenschirm** verloren worden. Der redliche Finder wolle diesen gegen eine angemessene Belohnung im Römerbad abgeben.
Wiesbaden, 8. October 1852.

W. Wülflinghoff, Pianist,

Instruction in the Pianoforte, Singing and Thouroughbass. For terms and other particulars apply to Mr. W. Wülflinghoff, 34 Marktstrasse.

Le sousigné recommande son magasin d'Antiquités.

Leopold Altmann,

vis-à-vis Hôtel du Rhin C. 505 à Mayence.

Ich mache meinen Freunden die ergebene Anzeige, daß mein Laden nicht in der Langgasse, sondern noch in der Mühlgasse ist und daselbst alle Sorten feine lackirte Korbwaaren, Sessel, Blumentische, Epheulauben, Arbeitskörbe, Englische- und Strohtaschen, Kinderwiegen, Holzkörbe und alle in dieses Fach einschlagende Artikel verkauft und alle Reparaturen zu den billigsten Preisen angenommen werden.

Adam Eichhorn, Hof-Korbmacher.

Vermiethungen.

Schwalbacherstraße No. 24 sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen.

Spiegelgasse bei Lohnkutscher Menges ist eine Wohnung auf 1. Januar zu vermiethen, bestehend in 2 Zimmern, Kammer, Küche nebst Holzraum.

Wiesbadener Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Antunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Täglich Morgens 6, 10 Uhr.

Täglich Morgens 8, 10 Uhr.

" Nachmittags 2, 5, 10 Uhr.

" Nachm. 12½, 4, 7½, 11 Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Täglich Morgens 8½ Uhr.

Täglich Nachmittags 1½ Uhr.

" Nachmittags 3 "

" Abends 9½ "

Coblenz (Eilwagen).

Täglich Morgens 10 Uhr.

Täglich Nachmittags 3—4 Uhr.

Coblenz (Briefpost).

Täglich Nachts 11 Uhr.

Täglich Morgens 6 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Täglich Morgens 7½ Uhr.

Täglich Morgens 10½ Uhr.

" Abends 7½ "

" Abends 8½ "

Englische Post.

Täglich Abends 10 Uhr.

Täglich, Dienstags ausgenommen,
Nachmittags 3—4 Uhr.

Französische Post.

Täglich Nachmittags 5 Uhr.

Täglich Morgens 9 Uhr.

Evangelische Kirche

Sonntag den 10. October.

Predigt Vormittags: Herr Kirchenrath Schulz.

" Nachmittags: Herr Candidat Giese aus Weilburg.

Beistunde in der neuen Schule Vormittags: Herr Pfarrer Steubing.

Katholische Kirche.

A. An allen Sonn- und Feiertagen:

Die erste hl. Messe um 6 Uhr.

Die zweite " " um 7 Uhr.

Das Hochamt mit Predigt um 9, und die letzte hl. Messe um 11 Uhr.

Der Nachmittags-Gottesdienst um 2 Uhr.

B. An den Werktagen:

Regelmäßig werden an jedem Wochentage zwei hl. Messen gelesen, und zwar um 7 und um 8 Uhr.

C. An den Samstag-Abenden: Das Salve um 6 Uhr.

D. Beichte wird gehört an jedem Samstag- und Vorfest-Abend um 5 Uhr.

The Revd. J. A. Leicester A. M. Licensed by the Lord Bishop of London and with the full permission of the Nassau Government will perform Divine Service according to the Rites of the Established Church of England, every Sunday until farther notice at 11 A. M. and 4½ P. M. in the Gymnasium, Louisenplatz.

Miss Richardson is authorized by the Church Wardens to collect for the above mentioned Church.

Wiesbaden 7^{te} Oct. 1852.

To the English at Wiesbaden.

The Committee of the English Church beg to inform the Visitors of Wiesbaden, that Miss Richardson is no longer authorised by them to collect subscriptions another collector having been appointed.

Wiesbaden, 1st Octob. 1852.

Jasper Hall Chairman

J. W. E. Ellis

John Stafford

Lewis Vautier

Dr. Schirm

} Committee.

Mainzer Fruchtmarkt.

Freitag den 8. October.

1 Malter ob. 200 Pfund Weizen nach Qualität,	von 9 fl. 40 fr. bis 11 fl. 10 fr.
— ob. 180 — Korn	8 fl. 40 fr.
— ob. 160 — Gerste	6 fl. 40 fr.

Nur Unterhaltung.

Pocahontas.

Eine wahre Geschichte aus den Zeiten der ersten englischen Niederlassungen in Nordamerika.

(Fortsetzung.)

Ein freundlicher Verkehr trat nun ein. Die Ansiedler begleiteten die nomadisirenden Wilden zu ihrem Wohnplatze, der nicht sehr weit von der natürlichen Brücke in einer Thalschlucht am Cedarkreef lag. Der aufsteigende Rauch aus den Hütten verrieth ihn schon von ferne dem Auge.

Ein wilder Jubel der Kinder des Stammes begrüßte die Heimkehrenden. Aus allen Hütten traten Frauen und Mädchen, die mit ungemessener Neugierde die weißen Männer betrachteten, befühlten und belachten. Der Tumult wurde allgemein und mit jedem Augenblicke größer. Es schien, als betrachteten die Weiber die Ansiedler als Gefangene des Stammes — eine wilde Freude glänzte in ihren Blicken, denn sie dachten sich die Freuden des Festes, wenn nun dem großen Geiste, der im Donner des Niagara wohnt, die Gefangenen geopfert würden.

Während die Menge mit jedem Augenblicke zunahm, ergriff Powhattan Sir Edward's Hand und führte ihn zu seiner Hütte. Als sie sich näherten, trat aus der Thür ein Mädchen von etwa achtzehn Jahren, im vollen Schmucke der Schönheit. Auch das verwöhnte Auge des Europäers mußte diese Gestalt in ihrem herrlichen Bau und Ebenmaße — diese schönen Formen, diese Härte der Haut, diese reizende Fülle, dieses Feuerauge, diesen zartgeformten kleinen Mund mit den herrlichen Zähnen, mit Bewunderung betrachten. Mit allem Zauber der Unschuld und Natur trat sie ihnen entgegen, grüßte den Vater, nahm ihm die Waffen ab — und jetzt erst ruhte ihr Blick mit schwermüthigem Ausdruck auf Smith, und bei aller Verwunderung über den weißen Fremdling, bei all dem sichtbaren Wohlgefallen, mit dem sie ihn betrachtete, wich doch jener rührende Ausdruck von Mitleid nicht von ihren sanften Zügen. — Sie blickte endlich forschend den Vater an und fragte, ob der fremde Mann ein Gefangener sei? Als nun aber der Vater ihr sagte, es sei ein Bundesgenosse, mit dem er das Mahl des Friedens essen wolle — da erheiterte sich das schöne Gesicht des Mädchens, da reichte sie den Becher mit labendem Gebräue, das ihre Hand bereitet, dem Fremdling, und hieß ihn so traulich willkommen, daß Smith fast vergaß, er lebe unter Wilden.

Pocahontas war Powhattan's einziges Kind, des Alten Stolz, des Stammes Liebling und Zierde. Um ihre Liebe warben des Stammes edelste,

tapferste und schönste Jünglinge, und doch schien ihr Herz verschlossen dem Gefühle, das sie den Herzen einflöste. Ihre Liebe hatte nur einen Mittelpunkt, den alten Vater — da fröhe schon die Mutter gestorben war. Oft bestürmte sie der Vater, seinen Liebling Jukka, des Bruders Sohn, einst nach seinem Tode Haupt des Stammes, ihre Hand zu geben — aber umsonst. Sie mied Jukka, wie sie die Jünglinge des Stammes überhaupt mied. Das süße Gefühl der Liebe war ihr fremd geblieben, bis zu dem Augenblicke, wo Smith in ihre Hütte trat. Da erst fühlte sie es erwachen in der Brust, als in dem fremden Manne von sechs und dreißig Jahren das vollendete Bild männlicher Schönheit vor ihr stand. Diesem Gefühle gab sie sich mit natürlicher Unbefangenheit hin. Sie setzte Smith das Köstlichste vor, was sie besaß. Sie bediente ihn mit wohlwollender Aufmerksamkeit und eifriger Thätigkeit. Die Korallenschnur, welche er um ihren schönen Hals hing, machte das Kind der Natur vollends glücklich.

Ihr Auge ruhte mit Innigkeit auf dem Manne, zu dem sich ihr Herz so schnell hinneigte.

Smith verzehrte mit Powhattan das Mahl, welches Pocahontas bereitet. Sie tranken aus einem Becher. Der Bund des Vertrauens und der Freundschaft war geschlossen. Freude erfüllte des Capitäns Brust. Frieden nur war das Element, in welchem seine Colonie gedeihen, blühen konnte, und Frieden hatte er gewonnen. Die Freude seines Herzens machte ihn heiter, fröhlich. Er tändelte scherzend mit dem lieblichen Mädchen, dessen rothe Haut ihm nicht mehr auffiel. Er pflückte Blumen vor der Hütte und schmückte die Erglühende. — Sie sich zu gewinnen strebte er, da, wie er bald genug einsah, durch das Herz Pocahontas der sichere Weg zu Powhattan's Herzen führte. Ohne daß eine Ahnung in Smith's wackerm Herzen entstand, entzündete er durch sein Benehmen gegen die Wilde das Feuer der Liebe in dem ihren immer mächtiger.

Drei Tage blieb Smith im Lager der Wilden mit den Ansiedlern, welche gleich ihm in freundlichem Verkehre mit dem Stamme lebten. Nur Einer des Stammes blieb verschlossen und grimmig. Seine Augen sprühten Blitze, wenn er Smith sah und die liebliche Pocahontas an seiner Seite, die so liebevoll sich an ihn anschniegte, sogar kein Geheimniß mit ihrer Liebe machte, und mit ihrem Wohlgefallen an dem schönen Weißen. Es war Jukka.

Powhattan schien es nicht zu gewahren. Ihn beschäftigte ein anderer Plan. Ihm war es so recht nicht ernst mit dem Freundschaftsbündnisse mit den Ansiedlern, besonders seit Jukka heimlich den Funken, der unter der Asche glomm, so eifrig schürte. Hinterlist war ein Hauptzug seines Charakters. Dennoch aber wurde er überstimmt, als die Wilden um ihr Verrathungsfeuer saßen, wo einige der Ältesten fest darauf bestanden, den Bund

zu halten, der durch das Einstoßen des Spießes geheiligt sei. Für jetzt gab er es auf, die weißen Fremdlinge zu vernichten — aber für immer nicht. Noch einmal wurde der Bund in Gegenwart des ganzen Stammes bekräftigt, und der Stamm versprach, da er auf dem rechten Ufer des Jamesflusses sein Lager in der Nähe der Colonie aufschlagen würde, niemals den Frieden zu brechen.

In der Frühe des andern Tages schickten sich die Ansiedler zur Rückkehr an. Ihren Weg wollten sie wieder nach der Felsenbrücke nehmen, um den gefallenen Gefährten zu bestatten. Bis dorthin begleiteten Powhattan und Pocahontas den Capitän.

Sie war still und ernst. Von Smith zu scheiden, that ihrem Herzen so wehe, und doch konnte sie den alten Vater nicht verlassen. An Smith's Hand ging sie dahin. Bald pflückte sie ihm hier eine saftige Beere, bald dort eine duftende Blüthe, und wenn er lächelnd die Gabe nahm, und sie genoß oder an seinen Hut steckte, dann fühlte das kindliche Herz des Mädchens eine Götterwonne, und diese Wonne glänzte in ihrem Auge bei der Thräne, die der Trennungsschmerz erzeugte.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener Theater.

Samstag den 9. October. **Figaro's Hochzeit.** Komische Oper in 4 Aufzügen. Musik von Mozart.

Sonntag den 10. October. **Hamlet, Prinz von Dänemark.** Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Shakespeare, bearbeitet von A. v. Schlegel.

Kur- und Fremdenliste.

(Angefommen am 6. October.)

In Gast- und Badhäusern.

Adler. Hr. Durchl. der Prinz Alexander v. Solms-Braunfels m. Bed. a. Düsseldorf. Hr. Herbert m. Gem., Prop. a. Rheims. Hr. Lehr, Rfm. a. Frankfurt. Hr. Baron v. Lothorst, Prop. a. Brüssel.

Bären. Hr. Schmits m. Gem. u. Bed., Rfm. a. Köln. Mad. Garty m. Fam. u. Bed. a. Irland.

Hotel Düringer. Hr. v. Ennart m. Fam., Prop. a. d. Schweiz. Hr. Miloslow Protich, Rent. a. Serbien. Hr. Schmitt m. Gem., Rfm. a. Hamburg. Hr. Schmitt, Part. a. Bremen.

Engel. Hr. Chavannes, Student a. Bevey. Hr. Maitland m. Fam. a. England.

Englischer Hof. Hr. Stewart u. Hr. u. Fr. Bencherofft, Rent. a. London.

Grüner Wald. Hr. Roth, Rfm. aus Wipperfürth. Hr. Gerner aus Diez. Hr. Berg m. Gem., Lehrer aus Nassätten. Hr. Schwickert, Lehrer aus Sainscheid. Hr. Hüttenbraider, Rfm. a. Lüdenscheid.

Nassauer Hof. Hr. Pope, Militär a. England. Fr. Boekholz-Falconi, Sängerin a. Mailand. Hr. Stigelli, Sänger a. London.

Taunus-Hotel. Hr. Bleiner, Part. aus Stuttgart. Hr. Bonende, Student aus Jena.

Frankfurter Lotterie.

Bei der am 7. October fortgesetzten Ziehung der sechsten Klasse der 122. Frankfurter Stadtlotterie fielen auf nachfolgende Nummern die beige-
setzten Hauptpreise: Nr. 22,515, 15,703, 2451, 2361 und 23,788 jede
fl. 1000; 11,296, 18,394 und 4378 jede 300 fl.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

An den Wochentagen

Morgens:

6 Uhr.

7 " 35 Minuten.

10 " 25 "

Nachmittags:

2 Uhr.

5 " 35 Minuten.

8 " Extrazug.

Sonntags der letzte Zug um 8½, und Localfahrt nach Biebrich u. Castell
um 8 Uhr.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

8 Uhr 10 Minuten.

9 " 25 "

12 " 25 "

Nachmittags:

2 Uhr 45 Minuten.

3 " 55 "

7 " 25 "

9 " 55 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 8. October 1852.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
<i>Oesterreich.</i> Bank-Aktien	1372	1368	<i>Sardinien.</i> Sardinische Loose . .	40½	40
" 5% Metalliq.-Oblig. . . .	80½	80½	<i>Toskana.</i> 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	100½	—
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	87½	87½	<i>Polen.</i> 4% Oblig. de fl. 500 . .	91½	91
" 4½% Metalliq.-Oblig. . . .	71½	71½	<i>Kurhessen.</i> 40 Thlr. Loose b. R.	33½	33½
" 2½% ditto	—	42	" Fried.-Willh.-Nordb. . . .	44½	44
" fl. 250 Loose b. R. . . .	118½	118	<i>Gr. Hessen.</i> 4½% Obligationen	101	100½
" fl. 500 „ ditto	194	—	" 4% ditto	97½	97½
" 4½% Bethm. Oblig. . . .	80½	—	" 3½% ditto	91½	—
<i>Russland.</i> 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	103½	103	" fl. 50 Loose	90½	89½
<i>Preussen.</i> 3½% Staatsschuldsch.	94½	94½	" fl. 25 Loose	31½	30½
<i>Spanien.</i> 3% Int. Schuld	46	45½	<i>Baden.</i> 5% Obligationen	102	101½
" 1%	23½	23½	" 3½% ditto v. 1842	90½	89½
<i>Holland.</i> 4% Certificate	—	96	" fl. 50 Loose	66½	65½
" 2½% Integrale	63½	63½	" fl. 35 Loose	37½	37½
<i>Belgien.</i> 5% Obl. in L. à fl. 12	100½	100	<i>Nassau.</i> 5% Obligat. b. Roths.	103½	103
" 4½% Obl. in F. à 28 kr.	97½	97	" 3½% ditto	91½	—
" 2½% „ „ b. R. . . .	55½	55	" fl. 25 Loose	28½	28
<i>Bayern.</i> 4% Oblig. v. 1850 b. R.	97½	96½	<i>Frankfurt.</i> 3½% Oblig. v. 1839	95½	95
" 3½% Obligationen	94	93½	" 3½% Obligat. v. 1846	94½	94
" Ludwigsh.-Bexbach	95½	95	" 3% Obligationen	85½	85
<i>Württemberg.</i> 4½% Oblig. bei R.	101½	101½	" Taunusbahnactien	299	297
" 3½% ditto	89	89½	<i>Amerika.</i> 6% Stcks. DL. 2. 30. .	116½	116
<i>Sardinien.</i> 5% Obl. in F. à 28 kr.	97½	97	Vereins-Loose à fl. 10	81½	81½

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11. —	Rand-Ducat. fl. 5. 37-38	Preuss. Thl. fl. 1. 45
Pistolen . . . „ 9. 45½-46½	20 Fr.-St. . . „ 9. 30-31	Pr. Cas.-Sch. „ 1. 45
Pr. Frdr'd'or „ 9. 55-56	Engl. Sover. „ 11. 53-54	5 Fr.-Thlr. „ 2. 21½-22½
Holl. 10 fl. St. „ 9. 53-54	Gold al Mco. „ 383-384	Hochh. Silb. „ 24. 34-36

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.